

die Motte in den Pelz und erquickte sich. Dann flog sie fort. Er aber rief ihr nach, sie solle dem Herrn Wiesewittel einen schönen Gruß bestellen.

Desſelbigen Tages kam eine Grille zum dritten Bruder, der auf der Wiese Pilze ſammelte (denn die aß er gern), und ſagte:

„Wiesewittel läßt Dir ſagen,
Du ſollſt der Grille ein Hanfkorn geben.“

Da ſagte er: „Thörichtes Vieh!“ und ſchlug nach ihr. Aber ſie hopfte und machte einen Satz, dreimal ſo hoch als des Müllers Eſel, von der Schnauze bis zum Schwanz, und drehte ſich dann um und machte ihm eine Naſe; dann flog ſie zum jüngſten und richtete Wiesewittels Beſtellung aus. Da ſprach er: „Hopſe Sie nur die Treppe hinauf, oben unter der Dachluke liegen die Hanfkörner.“ Da hopfte die Grille hinauf, und als ſie wieder hinunter hopfte, rief er ihr nach: „Bringe ſie auch ein Kompliment an Herrn Wiesewittel unbekannter Weiſe, und ſage Sie ihm, wir wollten gute Nachbarschaft halten.“

Am Abend dieſes Tages ſaßen die vier Brüder auf der Wiefe neben dem alten Weidenbaum und ſprachen allerlei miteinander. Die Sonne war unter, und die Sterne waren auf, die Heimchen zirpten und die Fröſche quakten in dem nahen Teich. Die Brüder fingen ſchon an müde zu werden, und der älteſte nickte mit dem Kopfe. Da hörten ſie plötzlich ein ſeltſames Murmeln, Flüſtern, Raſcheln und Kniftern zu ihren Füßen, die Erde bewegte ſich, und heraus trat ein kleines Männchen, nicht höher als eine Butterblume, fein, zierlich und doch majestätisch ſah es aus. Einen Panzer hatte es von purem Golde, und einen Helm hatte es auf mit wallendem Federbüſchlein, und in der Rechten hielt es eine Lanze. Und als die Brüder ganz verwundert auf den kleinen Mann hinſchauten, wie er ſo urplötzlich aus der Erde hervorschoß, da that er ſeinen Mund auf und ſprach: „Wiesewittel bin ich und Herrſcher dieſer Wiefe. Einer von Euch hat den drei Kammerjungfern meiner erlauchten Gemahlin Blumenholde Gutes erwieſen. Das ſoll ihm aber belohnt ſein. Morgen um halb Sieben in der Früh, wenn der Kuckuck aus dem Walde ruft zum zweitenmal, dann geht auf den Weg, der nach der Stadt führt. Hinter dem Meilenzeiger, wo der große Stein im Graben liegt, da bückt Euch. Vier Eier werden dort an der Erde liegen. Die nehmt auf und öffnet. Der aber, der da Gutes erwieſen meiner erlauchten Gemahlin Blumenholde, bekommt das beſte. Alſo will und beſchließe ich, Wiesewittel, Herrſcher dieſer Wiefe.“ — Und kaum hatte er geſprochen, da erhob er ſein rechtes Beinlein und ſtampfte auf die Erde. Das hörte aber ſein